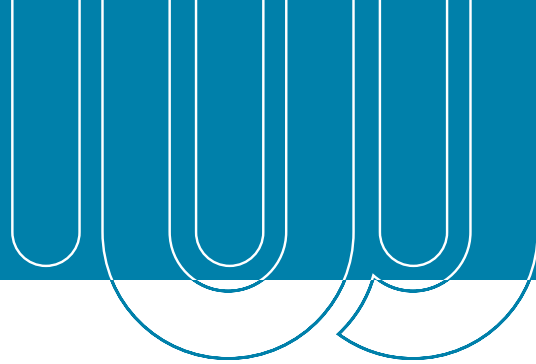


FORSCHUNG FÜR GESUNDHEIT



FORSCHUNG FÜR GESUNDHEIT

Tag der klinischen Forschung 2011

EINLADUNG

Klinische Forschung ist für den medizinischen Fortschritt und die Versorgung von PatientInnen unerlässlich. Klinische Forschung eröffnet neue Heilungsmöglichkeiten, sie ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Medikamente und verschafft PatientInnen einen Zugang zu neuen Therapieverfahren. Eine gesunde Bevölkerung braucht klinische Forschung. Sie bringt großen Nutzen für jeden von uns und verdient deshalb zweifelsfrei einen Platz und sogar einen Tag in unserer Gesellschaft.

Die Erfolgsstory „Klinische Forschung“ sowie Chancen, Risiken und notwendige Rahmenbedingungen der „Forschung für Gesundheit“ sind Themen dieses Symposiums anlässlich des internationalen „Clinical Trials Day 2011“.

Der Vormittag ist der wissenschaftlichen Diskussion und dem internationalen Austausch gewidmet, der Nachmittag soll medizinisch-wissenschaftlich Interessierten einen Einblick in die gelebte Praxis der Klinischen Forschung in Österreich geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Fr., 20. Mai 2011

9:00 - 17:00

Palais Harrach, Großer Salon
Freyung 3 | 1010 Wien

EINTRITT FREI

Wir ersuchen um gesonderte **Anmeldung** für Scientific Session und Impulsvorträge bis 10. Mai 2011 unter natascha.trzepizur@meduniwien.ac.at

Veranstaltungsort: Palais Harrach, Großer Salon | Freyung 3, 1010 Wien



Veranstalter:

Medizinische Universität Wien

Koordinierungszentrum für Klinische Studien

Spitalgasse 23 | 1090 Wien

www.meduniwien.ac.at



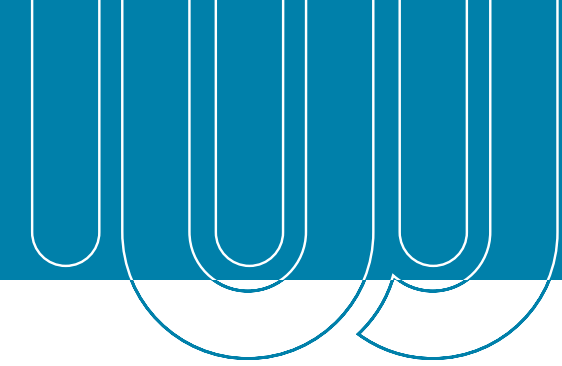
Fr., 20. Mai 2011

PALAIS HARRACH

FREYUNG 3, 1010 WIEN

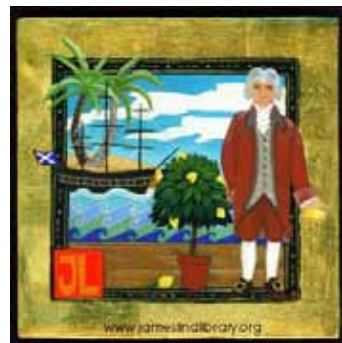
EINLADUNG

FORSCHUNG FÜR GESUNDHEIT



PROGRAMM

Der TAG DER KLINISCHEN FORSCHUNG geht auf den 20. Mai 1747 zurück, an dem eine der ersten und die wohl bekannteste kontrollierte klinische Studie begonnen wurde. Der schottische Arzt James Lind verabreichte Matrosen mit Vitamin C Mangel (Skorbut) in einer kontrollierten, prospektiven Interventionsstudie auf einer Schifffahrt unterschiedliche Behandlungen. Im Gegensatz zu jenen Matrosen denen Essig oder Schwefelsäure gegeben wurde, kam es bei Matrosen, die Orangen und Zitronen zu ihrer standardisierten Nahrung erhielten, innerhalb weniger Tage zur Erholung. Dadurch konnte eine Behandlung gegen die durch einseitige Kost verursachte Erkrankung etabliert werden.



Publikation:
Lind J (1753). A treatise of the scurvy.
In three parts. Containing an inquiry into the nature, causes and cure, of that disease.
Together with a critical and chronological view of what has been published on the subject.
Edinburgh: Printed by Sands, Murray and Cochran for A Kincaid and A Donaldson

SCIENTIFIC PROGRAMME

10:00 - 13:00, english - registration opens at 9:00

- Welcome** Wolfgang Schütz
Rector, Medical University of Vienna
- Barbara Weitgruber
Federal Ministry of Science and Research
- Session 1** Welcome - why are we here?
Christian Gluud | ECRIN Network Committee, DCRIN, and the Copenhagen Trial Unit, Denmark
- Pan-European Research Network (ECRIN)
Jacques Demotes | ECRIN coordination, Paris, France
- Austria´s commitment to the International Clinical Trials´ Day
Michael Wolzt | ECRIN Network Committee, AtCRIN, Vienna, Austria
- Session 2** PatientPartner project outcomes: towards a new golden standard of incorporating patient´s needs into clinical research.
Kim Wever | PatientPartner, Soest, The Netherlands
- The ethics committee – blessing or curse ?
Christiane Druml | Chair, Austrian Bioethics Commission
- Merits and concerns with stopping randomized trials for benefit
Gordon Guyatt | Department of Clinical Epidemiology and Biostatistics, McMaster University, Canada

Lunchbuffet (13:00)

IMPULSVORTRÄGE

14:00 - 16:00, deutsch

- Klinische Forschung in Österreich
Markus Müller | Leiter, Univ. Klinik für Klinische Pharmakologie
Leiter Forschungssupport, Medizinische Universität Wien
- Die Pharmazeutische Industrie als Impulsgeber für Klinische Forschung
Wolfgang Bonitz | Medical Director Novartis Pharma GmbH
- Forschungsethik – Kollegiale Beratung für wissenschaftliche Qualität
Ernst Singer | Vorsitzender Ethikkommission, MedUni Wien
- Klinische Studien aus Sicht der Behörden – Qualität in Klinischer Forschung
Marcus Müllner | Bereichsleiter AGES PharMed
- Gute Forschung braucht Ausbildung auf höchstem Niveau
Johannes Pleiner | Leiter Koordinierungszentrum für Klinische Studien,
Medizinische Universität Wien

Kaffeepause (16:00)

PODIUMSDISKUSSION (16:15)

„Klinische Forschung - wer profitiert?“

Markus Müller, Wolfgang Bonitz, Ernst Singer, Marcus Müllner,
Johannes Pleiner, Moderation: Martin Kugler | Die Presse